



Weil auch kleine Räume große Ideen verdienen:
Verwandeln Sie Ihr Gästebad in einen echten Hingucker!

Strauß
Duschen aus Glas
PREISLEISTUNGSBETRIEB

Ausstellung: Termine nach Absprache.
Pechriede 4 - 30900 Wedemark
E-Mail: info@duschenausglas.com
www.strausduschen.de
05130-95 32 11

Autonomer Bus fährt weiter

Erfolgreiches Pilotprojekt der Region Hannover wird verlängert und ausgebaut

BURG DORF (r/bs). Das autonome Busprojekt „albus“ bleibt auch im kommenden Jahr auf Burgdorfs Straßen unterwegs. Die Region Hannover hat den Testbetrieb des autonomen Linienbusses bis 2026 verlängert. Die dafür notwendigen Genehmigungen des Kraftfahrt-Bundesamtes liegen inzwischen vor, sodass der deutschlandweit beachtete Verkehrsversuch nahtlos fortgesetzt werden kann.

Regionspräsident Steffen Krach spricht von einem wichtigen Signal für die Zukunft des öffentlichen Nahverkehrs.

Das Projekt habe weit über die Region Hannover hinaus Aufmerksamkeit erregt – Fachleute aus dem In- und Ausland hätten sich bereits ein Bild von den Möglichkeiten autonomer Mobilität gemacht.

Seit dem Start der Anmeldung Mitte September haben sich mehr als 1.300 Interessierte für den Testbetrieb registriert, rund 630 Personen sind bereits mit dem autonomen Bus gefahren. Begleitende wissenschaftliche Befragungen zeigen eine hohe Akzeptanz der Technologie. Viele Fahrgäste berichten, dass sie sich schnell sicher fühlen und

die fehlende Fahrerin oder den fehlenden Fahrer nach kurzer Zeit kaum noch wahrnehmen. Auch die technische Zuverlässigkeit und das Fahrerlebnis werden überwiegend positiv bewertet.

Gleichzeitig spielt der Mensch weiterhin eine zentrale Rolle. Das an Bord anwesende Personal wird von den Fahrgästen als wichtige Ansprechperson geschätzt – insbesondere in ungewöhnlichen Situationen oder bei Fragen zur Technik.

Mit der Verlängerung beginnt 2026 eine neue Projektphase. Der autonome Betrieb

soll stärker an den regulären Linienverkehr angenähert werden. Geplant sind unter anderem eine regelmäßige Taktung, angepasste Fahrzeiten sowie Verbesserungen bei den Fahrgastinformationen. Künftig sollen Ein- und Ausstiege auch während der Fahrt möglich sein. Nach einer Weihnachtspause ist der Bus im Stundentakt zwischen 8.50 Uhr und 16.50 Uhr unterwegs, aktuelle Fahrzeiten und Strecken werden online veröffentlicht.

Eingesetzt wird weiterhin ein acht Meter langer Elektrobus des Herstellers Karsan mit

Technologie des Partners Adastec. Das Fahrzeug ist für den Mischverkehr zugelassen, fährt bis zu 40 km/h schnell und bietet Platz für 22 sitzende Fahrgäste. Der Betrieb erfolgt mit einer Level-4-Genehmigung und wird von Fahrpersonal sowie technischer Aufsicht begleitet.

Gefördert wird das Projekt vom Bundesministerium für Verkehr mit rund 3,7 Millionen Euro. Ziel ist es, Erkenntnisse für den zukünftigen Einsatz autonomer Fahrzeuge im öffentlichen Nahverkehr zu gewinnen und den ÖPNV langfristig attraktiver zu machen.



3. Wolle Festival Hannover

-Handarbeitsmesse-
Wolle · Garne · Stoffe · Zubehör · Workshops

17.+18. Januar 2026
Sa. + So. ab 10 Uhr

Brandboxx Hannover
in der Messehalle
Hessenstr. 1,
30855 Langenhagen

Infos: team@wolle-festival.de 0176-40459640
www.wolle-festival.de

Avacon stärkt das Stromnetz mit Millionen-Investition

Immer mehr Photovoltaikanlagen sowie Ladestationen für E-Autos stellen den lokalen Versorger vor Herausforderungen

BURGWEDEL (wal). Die Energiewende ist längst Realität und stellt auch das Stromnetz in Burgwedel vor neue Herausforderungen. Der lokale Betreiber Avacon Netz GmbH reagiert darauf mit Investitionen in Rekordhöhe – und davon ist in den nächsten Monaten vor allem Großburgwedel betroffen.

Früher floss der Strom nur in eine Richtung: vom Kraftwerk zum Verbraucher. Heute wird Strom vielfach lokal erzeugt, und das bringt neue Anforderungen an das Stromnetz mit sich. Nach Avacon-Angaben sind im Stadtgebiet Burgwedel derzeit mehr als 1600 Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtleistung von rund 25 Megawatt installiert – vom kleinen Balkonkraftwerk bis zum riesigen Solarpark Großburgwedel direkt neben der Autobahn 7, wie Lars Pfisterer, Standortleiter der Avacon Netz in Burgwedel, sagt.



Von hier gehen die neuen Stromtrassen los: Das Umspannwerk Burgwedel nahe Thönse. Foto: Frank Walter

LADEPUNKTE FÜR ELEKTROAUTOS

Andererseits nimmt auch der Bedarf der Verbraucher zu, und dabei spielen Wärmepumpen und auch die mindestens rund 360 Ladestationen für E-Autos in Burgwedel eine entscheidende Rolle. Allein die Ladepunkte kommen zusammen auf eine Anschlussleistung von 5 Megawatt, und es werden mehr: Unter anderem soll an der Kokenhorststraße ein zweiter großer Ladepark für E-Autos entstehen.

Vor dem Hintergrund der wachsenden Einspeisung aus erneuerbaren Energien einerseits und dem steigenden Strombedarf andererseits wird die Avacon Netz GmbH bis Ende 2026 rund 6 Millionen Euro in das Stromnetz der Stadt investieren. Zentrales Ziel ist es, zusätzliche Netzkapazitäten bereitzustellen und gleichzeitig die Versorgungssicherheit zu erhöhen. Denn auch wenn aktuell noch al-

les funktioniert: Die freien Kapazitäten im Burgwedeler Stromnetz werden kleiner.

AVACON BAUT ZWEI NEUE LEITUNGEN

Kernstück des nun vorgestellten Ausbaus ist ein umfangreiches Projekt im Mittelspannungsnetz mit seinen 20.000 Volt. Ausgangspunkt ist das zentrale Burgwedeler Umspannwerk bei Thönse. Dieses hatte in den Siebzigerjahren das vorherige Umspannwerk in Engensen ersetzt.

Von der Anlage in Thönse aus, die durch eine überörtliche Hochspannungsleitung mit Strom versorgt wird, errichtet die Avacon zwei leistungsstarke Mittelspannungskabelsysteme in Richtung des Gewerbegebietes bei Rossmann und Fiege westlich der A7 bei Großburgwedel. Die neue Anbindung besteht aus einer Nord- und einer Südtrasse, um die Leistungsfä-

higkeit und die Ausfallsicherheit des Netzes deutlich zu erhöhen.

ERSTE LEITUNG SOLL MITTE 2026 FERTIG SEIN

Die knapp 7 Kilometer lange Südtrasse ist bereits genau festgelegt. Sie verläuft vom Umspannwerk in südwestliche Richtung bis zur südlichen Großburgwedeler Ortsumgehung und dann an ihr entlang. An der Kokenhof-Kreuzung geht es in westliche Richtung weiter in Richtung Gewerbegebiet VIII.

Die Arbeiten an dieser Trasse hatten bereits vor einigen Wochen vor der Rossmann-Zentrale begonnen, mussten dann aber wegen des Defekts einer wichtigen Maschine unterbrochen werden. Diese Leitung soll Mitte 2026 fertig sein. Für die etwa 5,5 Kilometer lange Nordroute läuft aktuell noch das Genehmigungsverfahren. Sie wird sich von Thönse aus durch Großburgwedels nördliche Wohngebiete

schlängeln, Ziel ist eine Avacon-Schaltstation nahe dem Ikea-Einrichtungshaus. Diese Stromtrasse soll Ende 2026 fertig werden. Ergänzend werden die Schaltanlagen in Thönse und nahe Ikea für neue Erzeugungsanlagen und Lastkunden erweitert und technisch ertüchtigt.

LEITUNGSBAU MIT HORIZONTALBOHRER

Alle geplanten Bauarbeiten sollen dabei keine größeren Auswirkungen auf die Bevölkerung haben. Beim Leitungsbau zum Einsatz kommt überwiegend das Horizontalbohrverfahren, die teurere Bauweise mit offenen Gräben wird so minimiert. Grundsätzlich bewege man sich beim Leitungsbau auf öffentlichen Grund wie Gehwegen, sagt Jens Wilker, Avacon-Abteilungsleiter für Planung und Bau. Straßensperrungen seien nicht geplant. Wo doch Privatgrundstücke tangiert würden, werde

man dies mit den Eigentümern regeln.

DIGITALE TRAFOS IN DEN WOHNGEBIETEN

Neben dem Ausbau der Mittelspannung investiert Avacon Netz auch in die Verstärkung der Niederspannungsnetze in den Wohngebieten. Alte Kabel mit geringem Querschnitt werden durch 2,5-fach so dicke Leitungen ersetzt, dazu Hausanschlüsse modernisiert und Ortsnetzstationen erneuert.

Dabei will Avacon Netz die Digitalisierung weiter vorantreiben. In Burgwedel gibt es rund 150 Trafostationen für die öffentliche Stromversorgung, 40 davon sind bereits digitalisiert. Digitale Ortsnetzstationen ermöglichen eine bessere Überwachung und Steuerung der Netze und schaffen zusätzliche Kapazitäten für erneuerbare Energien, häufig ohne aufwendige Tiefbaumaßnahmen.

Betreut werden die Avacon-Ausbaupläne für Burgwedel in der Niederlassung des lokalen Netzbetreibers in Engensen. Der Standort an der dortigen Hastrastraße – Hastra war einer der fünf Netzbetreiber, die 1999 zur Avacon fusionierten – war in Nähe zum damaligen Umspannwerk entstanden. In Hochzeiten waren in Engensen mehr als 100 Menschen beschäftigt.

Heute arbeiten am Standort rund 70 Angestellte für den sicheren Betrieb und den Ausbau der Netze in einem Gebiet, das neben Burgwedel auch die Kommunen Isernhagen, Wedemark, Burgdorf, Uetze und Teile des Landkreises Peine umfasst. „Mit unseren Investitionen sorgen wir dafür, dass das Stromnetz in Burgwedel auch bei weiter wachsender Einspeisung aus erneuerbaren Energien und zunehmender Elektrifizierung stabil, leistungsfähig und zukunftsicher bleibt“, so Standortleiter Lars Pfisterer.

Geburt - Verlobung
Hochzeit - Trauerfall
Danksagung - Glückwunsch?

Ihre Familienanzeige in den **Marktspiegel**



Mal wieder Holz in Ihrer Hütte...

Maik OTHMER
Haustür- und Terrassendachstudio

Vereinbaren Sie einen Beratungstermin unter
Fon 0 50 66 / 90 26-0
www.tischlerei-othmer.de

Bäckerstraße 3A
31157 Sarstedt-Hotteln

Montag bis Freitag 9 - 18 Uhr
Samstags 10 - 13 Uhr

Sonntags Schautag von 13.00 - 17.00 Uhr

3.699,00 € inkl. Montage und MwSt.

Holz-Haustür des Monats Januar
Wärmeged. Holz-Haustür, 3-fach verglast, 20 % förderungsfähig in 14 verschiedenen Farben lieferbar

Jetzt in Energiesparfenster investieren und staatliche Förderung erhalten!

Folgen Sie uns auf  